

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. Januar 1838.

Die spanischen Mönche.

(Fortsetzung.)

Der Greis nahm mit Feuer noch einmal das Wort: „Rein, dem Vaterlande wird es nicht an Rächern fehlen! Du wirst nicht alle Deine Kinder verläugnen dürfen, Burgos! Was, o Brüder, ist ein Leben von einem schmachvollen Vorwurf besudelt und dem Unglücke Preis gegeben? Was ist das Leben, Brüder, wenn man ohne Schaam nicht mehr das Haupt empor heben darf unter den Menschen? Lasset uns, Brüder, durch ein edles Opfer unser Vaterland erhalten! Sterben wir dafür, indem wir unsere furchtbaren Feinde mit uns in das Grab ziehen! Möge unser Sarg ihrem Todeskampfe beiwohnen!“ — Die letzten Laute des Alten wurden durch den feierlichen Eid übertönt, den sofort alle Mönche ablegten, indem sie den rechten Arm zu einem großen Christusbilde, das auf dem Altar stand, erhoben. Sie schworen Alle, für Spanien zu sterben. Der Superior stieg rasch von der Kanzel und auch seine Stimme mischte sich in diesen Todeseid, als dessen Zeuge Gott angerufen ward, dann umarmte er sie, gab einige Befehle in großer Eil und verließ das Kloster; die Mönche sanken auf die Knie und beteten mit voller Inbrunst. Der Tag neigte sich; ein schwacher Schimmer, einzelne Strahlen der verglühenden Sonnen-

Son-



Sonne drangen durch die Glasfenster und wurden matter, und bald ruhte die Kapelle in dem Duster, das dem heiligen Orte eine so hohe Majestät verleihet. An den staubbedeckten Boden senkten sie das Haupt, endlich gingen sie langsam fort, um in ihren Zellen die Rückkehr ihrer Vorgesetzten abzuwarten. Man hätte sie für Gespenster gehalten, eben dem Grabtuche entstiegen, um den Lebendigen einen Traumbesuch abzustatten, wie sie, vom Nachtdunkel verhüllt, die Arme über die Brust gekreuzt, das Haupt zur Erde gesenkt, über den Vorhof hinschritten, kaum eine Spur ihrer Sandalen an dem Boden zurücklassend. Aber bald war das feierliche Schweigen unterbrochen; der Superior trat wieder ein, die Klostersglocken begannen in mächtigem Geläute zu erschallen. Die Mönche versammelten sich von neuem. Mit erheitertem Antlitz trat der Pater vor sie hin; der Zweck seiner Sendung war erreicht. „Brüder!“ hob er an mit kräftiger Stimme und einem eben so unbeschreiblichen Ausdrucke, als die Physiognomie seines Gesichts war, das in einem höheren Scheine verklärt zu erglänzen schien; „Brüder! wir können glorreich unser Opfer vollenden, der Himmel selbst ist unserm heiligen Entschlusse gewogen. Hört, ein ganzer Generalstab wird in unserm Kloster seinen Aufenthalt nehmen in Lust und Siegestaumel, um auf der Todtenbahre daraus fortgebracht zu werden. Wohlan, beieilen wir die Zurüstungen dieses Festes! Wohlan, lasset uns heiter sein! Rufen wir das Lächeln auf unsere Lippen zurück, um unsern Gästen ein anmuthiges Willkommen zu bieten. Unsere Mönchsgewänder werden sich nicht gut neben ihren reichgeschmückten Uniformen ausnehmen, aber das Grab macht Alles gleich. Uns Werk! Brüder! im Namen Spaniens und Gottes!“

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Sonnt. n. Epiph. (14. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Super. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Sonntag den 14. Jan. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander. Montag den 15. Jan. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Kochner.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

2. Halle'scher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. Januar 1838.

Weizen	1	12	6	bis	1	17	6
Roggen	1	6	3	—	1	8	9
Gerste	—	23	9	—	—	26	3
Hafer	—	17	6	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Das am hiesigen obern Steinthor belegene desolatte
Militair, Wachthaus soll zum Abbruch und Benützung
der daraus zu gewinnenden Materialien, jedoch ohne
Grund und Boden, worauf sich selbiges befindet,
auf den 16. Januar c.

Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle unter den sodann vorzuliegenden Be-
dingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 9. Januar 1838.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück ge-
sandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Schiffseigner S i c h a r d t in Amalienhof.
- 2) An Hrn. Compagnie, Chirurgus R ö h l e r in Magde-
burg.
- 3) An Hrn. Ober, Wundarzt L e h m a n n in Berns-
burg.
- 4) An Hrn. Stud. med. S o v e r m a n n in Ver-
lin.
- 5) An Madame R i e l e m a n n in Merseburg.
- 6) An Hrn. J. St. R e i n h a r d t in Magdeburg.
- 7) An Monsieur le Pasteur G a i l l e u r à Nimes.
- 8) An Hrn. V. G r ä f e in Ringleben.
- 9) An Hrn. S c h l e s-
singer in Naumburg.
- 10) An den Anspanner L e o n-
h a r d t in Möglichen.
- 11) An Hrn. W. S ö t t c h e r in
Querfurt.
- 12) An Hrn. H. W a l t h e r in Asendorf.
- 13) An Hrn. F. F. S c h u l z in Brandis bei Leipzig.
- 14) An Madame B i s s e l in Magdeburg.

Halle, den 9. Januar 1838.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf

des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das hieselbst in der großen Steinstraße sub Nr. 174
belegene, dem Canzlei-Assistenten Carl Philibert
Freyberg gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur
ein-

einzuſehenden Taxe abgeſchätzt auf 4136 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf., ſoll

am 7. Februar 1838 Vormittag 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Alle unbekanntes Realpräſidenten werden aufgeboten, ſich bei Vermeidung der Präcluſion ſpäteſtens in dieſem Termine zu melden.

Halle, den 3. October 1837.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröder.

Mein ſub Nr. 532 auf der Bruno'swarte belegenes Haus, 7 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller und Bodenkammern enthaltend, mit Hof, Garten und waſſerreicher Plumpſe, welches 92 Thlr. Mietzins trägt, will ich bei 3—400 Thaler Angeld für 1050 Thaler verkaufen.
Stengel, Maurermeiſter.

Aus meinem Sargmagazin in der Ranniſchen Straße werden alle Sorten Särge zu den allerbilligſten Preiſen geliefert, und um Koſten zu erſparen, gebe ich beim Verkauf eines Sarges meine ganz neuen Vorſchilder unentgeltlich dazu.

Menſchner, Eiſchlermeiſter.

Torſſteine aus beſter Kohle geformt ſind fortwährend im Ganzen und Einzelnen zum Sommerpreiſe zu verkaufen bei
W. Praſſer,
große Brauhauſgaffe Nr. 427^b.

Trockne Torſſteine, welche ſehr gut brennen, ſind fortwährend zu haben bei
Lehmann,
Schimmelgaffe Nr. 1543.

Ranniſche Straße im Gaſthof zur goldenen Roſe ſind gute trocken Braunkohlenſteine zu verkaufen.

Früſche Citronen in Kiſten und in Hunderten, Pommeranzen und Apfelsinen im Ganzen wie im Einzelnen zum billigſten Preiſe bei
Joh. Nagelé
in den drei Königen.

Syrup,

ſchön und rein ſchmeckend, nicht aus Rüben, bei Pfunden à Pfund 1 Sgr. bei S. A. Hering.



Logisvermietung.

Die obere Etage im Rißelschen Hinterhause auf dem Kühlenbrunnen-Hofe ist auf kommende Ostern zu vermieten.

In der Brüderstraße Nr. 208 ist in der obersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses, künftige Ostern zu vermieten.

Wittwe Arnold.

In der großen Steinstraße Nr. 159 ist ein Laden nebst Ladenstube und dabei befindlicher kleiner Keller Ostern zu vermieten und das Nähere zu erfragen eine Treppe hoch bei Bürger.

Zwei austapezirte Stuben nebst Kammer und Küche sind zu vermieten, Märkerstraße Nr. 447.

In Nr. 36 (große Ulrichsstraße, Promenaden-Ecke) sind mehrere Wohnungen für Familien und einzelne Personen mit und ohne Möbeln zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 385 ist das mittlere Logis zu vermieten.

Kellermann.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 ist eine kleine Stube für eine einzelne Person zu vermieten.

Schütze, Tischlermeister.

Ein Logis vorn heraus in der Leipziger Straße Nr. 1655 ist an eine stille Familie zu vermieten.

Puppendorf.

Vor dem untern Leipziger Thor am Martinsberge Nr. 1579 sind 2 Stuben, Kammern, Küchen und Feuerwerkgefaß von Ostern an einzeln zu vermieten.

In meinem Hause Leipziger Straße Nr. 321 sind von jetzt an einige kleinere Familienlogis zu vermieten und Ostern dieses Jahres zu beziehen. Näheres hierüber kleiner Sandberg Nr. 267.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, ist, von Ostern d. J. ab zu vermieten Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße,

G. Kyritz.

Zu vermieten.

An der Post ist ein Laden mit Ladenstube nebst Wohnung und allem übrigen Zubehör, Veränderungshalber anderweit zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Klempnermeister C. Düwert Nr. 279.

Daß ich nicht mehr in der großen Klausstraße, sondern am Markt Nr. 809 bei dem Schmiedemeister Hrn. Göhre wohne, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.
Hebamme Schmelzer.

Ein treues, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das waschen, plätten und etwas nähen kann, findet nächste Ostern bei einer Herrschaft, die, in der Nähe von Halle, auf dem Lande wohnt, einen guten Dienst. Das Nähere zu erfragen: kleine Steinstraße im Siefferschen Hause eine Treppe hoch.

Einen Lehrburschen sucht jetzt oder zu Ostern der Tischlermeister Striegel, in Glaucha Nr. 2004.

Holländische Speck-Heringe, sehr fett und etwas ausgezeichnetes, beim Heringshändler Volze.

Ganz große Rhein-Neunaugen von bestem Wohlgeschmack das Stück 2 Sgr. empfiehlt die Riselsche Handlung.

Ausgezeichnet fette große Limburger Käse und große Rügenwalder Gänsebrüste empfiehlt die Riselsche Handlung.

Von jetzt ab sind täglich frische Pfannkuchen von bekannter Güte und zu den früheren Preisen zu haben bei
Theodor Saalwächter.

Desgleichen Backhefen à 7½ Sgr.

Es sind täglich frische Pfannkuchen zu haben bei der Wittwe Schmidt an der Moritzkirche Nr. 576.

Sehr gutes Heu kann ich in großen und kleinen Posten ablassen. Zwanziger, Stroh Hof Nr. 2112.



Als Verlobte empfehlen sich
 Wilhelmine Zartmann.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Halle, den 9. Januar 1838.

Alle diejenigen verehrl. Abonnenten, welche die Pro-
 vinzial-Blätter bis jetzt noch nicht erhalten haben,
 werden gebeten, davon in der Expedition (Barfüßerstraße
 Nr. 91) gefälligst Anzeige zu machen. Allen Beschwer-
 den der Art soll schleunigst abgeholfen werden.

Eine Frau von mittlern Jahren, welche in allen
 häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht jetzt oder zu Ostern
 ein Unterkommen. Das Nähere erfährt man auf dem
 kleinen Schlamm Nr. 968 eine Treppe hoch.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen kleine Ulrichs-
 straße Nr. 1014.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich ergebenst
 an, daß mein zwischen Halle und Berlin seit 5 Jahren
 ununterbrochen bestehendes bequemes Personentransportwerk
 nach wie vor in Halle nur in dem dortigen Gasthose zum
 schwarzen Bär verkehrt. Die Billigkeit und die Reliä-
 tät, so wie die Sicherheit für das anvertraute Gut ist
 allgemein bekannt.

Carl Schulze.

Fortwährend tägliche Gelegenheit von hier auf
 Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Gast-
 hof zu den 3 Schwänen bei

A. Zander.

Da ich das Circular wegen Veränderung des Datum
 eines bei mir anzustellenden Concerts und Balles nicht
 billigen konnte, so soll Freitag den 12ten d. M. selbiges
 nunmehr statt finden, und lade ich dazu Theilnehmende
 ergebenst ein.

F. Salzmänn in Böllberg.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 13. Januar 1838

Zweite musikalische Abendunterhaltung.

Alles Nähere enthält der Anschlagzettel.

Georg Schmidt.